

ANBETUNGSRAUM

Raum für Anbetung



Input vom 17. Oktober 2020

2. Mose 19,6 *Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte die du zu den Söhnen Israels reden sollst.*

Offenbarung 1,6 *Und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.*

Zwei Aussagen am Anfang und am Ende der Bibel, die sich exakt decken. Ein ganz zentrales Element des Heilsplanes Gottes ist, dass wir ihm ein Volk von Königen und Priestern sein sollen. In Offenbarung lesen wir weiter, dass Jesus Christus uns in diese Stellung gebracht hat. Und offensichtlich steht diese Aussage in der Vergangenheit „uns gemacht hat“, das heisst, wir sind in der Beziehung mit Jesus Christus bereits zu Königen und Priestern geworden. Und das gilt ausnahmslos für alle Gläubigen!

Nun stellt sich die Frage, was machen denn Könige und Priester? Wozu sind sie da, was ist ihre Aufgabe?

1. Mose 1,26 *Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, uns ähnlich! Sie sollen **herrschen** über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen.*

Im Vers 28 gibt Gott Adam und Eva einen Segen (Vollmacht, Autorisierung) mit und befiehlt ihnen, über die Schöpfung zu **herrschen**!

Mit „herrschen“ ist nicht gemeint, über andere Menschen zu herrschen, sondern vielmehr eine geistliche Autorität auszuüben.

Römer 5,17b *welche die überschwängliche Fülle der Gnade und des Geschenks der Gerechtigkeit empfangen, im Leben als **Könige herrschen** durch den Einen, Jesus Christus.*

Hier sehen wir nun also einen zentralen Aspekt, was Könige und Priester tun: Sie herrschen mit geistlicher Autorität und Vollmacht über die Schöpfung.

Wie tun wir das? Ein Beispiel: In den Gebetsteams der HeilBar beten wir durch Gottes Geist geleitet, wenn es um die Wiederherstellung von Menschen nach Leib, Seele und Geist geht, die Worte: „Wir befahlen ..*diesem/jenem*... wieder in die Schöpfungsordnung zu kommen!“ Wir nehmen also diese Autorität über die Schöpfung in Anspruch.

ANBETUNGSRAUM

Raum für Anbetung



Nun kommen wir zu unserem heutigen, gemeinsamen Abend. Wir glauben von Gott gehört zu haben, dass wir zu diesem Thema Trainings anbieten sollen.

Als wir uns Gedanken gemacht haben, wie wir das praktisch umsetzen sollen, kamen wir auf den **3R-Leitfaden**. Was heisst 3R? Das ist ganz einfach und man kann sich das schnell merken:

RAUF, REIN und RAUS!

RAUF

Kurz erklärt heisst das folgendes: Wir treten ein in die Beziehung mit Jesus Christus, beten ihn an und empfangen seine Offenbarung und Gegenwart. Ich beschreibe diesen Weg bildlich als **RAUF**.

Die Bibel spricht davon, dass dieser Weg ein verborgenes Geheimnis ist, welches wem offenbart wird?

1. Korinther 2.9 „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.“

Wie können wir Gott **lieben**? Indem wir eine **Beziehung** zu ihm suchen und indem wir seinen Aussagen **vertrauen** und glauben. Indem wir unser Herz öffnen und von ihm **prägen lassen**.

Hier brauchen wir einen priesterlichen Dienst, nämlich den Hohepriester Jesus Christus. Nur in IHM und mit Christus in MIR können wir diesen Weg überhaupt gehen.

Es braucht diesen **9-fachen Tausch am Kreuz**, damit wir die „richtigen Kleider“ tragen um diesen Weg zu gehen.

ANBETUNGSRAUM

Raum für Anbetung



REIN

Wir können auf diesem Weg keine eigene Leistung bringen, das gilt insbesondere in der Phase vom REIN. Vielmehr geht es über das Empfangen, ein **aktives Empfangen**, für das was Jesus Christus uns bereits gegeben hat.

Es ist die Auferstehungskraft, die uns überhaupt befähigt auch in die REIN-Phase zu gehen.

Dann gehen wir nun also REIN in den Thronsaal Gottes. Dazu brauchen wir geistliche Fähigkeiten und all unsere Vorstellungskraft. Das ist ein REIN in das Allerheiligste, vor den Gnadenhron Gottes.

Aus dem AT der Bibel wissen wir, dass der Deckel der Bundeslade als der Gnadenhron Gottes bezeichnet wurde und nur der Hohepriester durfte einmal im Jahr unter grossen Auflagen und Risiken dort erscheinen. Als Priester des neuen Bundes ist es nun unser Vorrecht und Aufgabe regelmässig vor Gottes Thron zu erscheinen, der Vorhang ist ja zerrissen!

Ich stelle fest, dass wir in unserem Verständnis und in unserer Vorstellung noch nicht einmal die Hälfte des Weges zurücklegen. Ich habe schon die Aussage gehört, wie schön ist es in den Vorhof zu kommen. Kennt ihr das Lied „kommt in den Vorhof mit Lobgesang“. Ich habe den Eindruck, dass wir dann oft dort stehen geblieben sind. Der Auftrag ist aber, RAUF und REIN, das bedeutet durch das Heiligtum ins Allerheiligste!

2. Korinther 3.18 *Wir alle aber, die wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn widerspiegeln, werden dadurch in das gleiche Bild (Ebenbild) umgestaltet, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie das vom Herrn des Geistes geschieht.*

Was erleben wir im Thronsaal Gottes?

ANBETUNGSRAUM

Raum für Anbetung



RAUS

Die gute Nachricht: In geistlicher Vollmacht königlich herrschen!
Wir erleben auch in schwierigsten Umständen eine deutlich bessere Lebensqualität

Die schlechte Nachricht: Gott achtet nicht auf unsere Komfortzone! In unserer Komfortzone findet fast kein Wachstum statt.

Wir möchten menschliche Sicherheit – Gott bietet uns Gewissheit im Glauben

Wir möchten Kontrolle ausüben – Gott bietet uns Führung durch seinen Geist

Wir möchten besitzen – Gott bietet uns eine verantwortungsvolle Verwalterschaft

Wir sind uns gewöhnt, durch Leistung Lohn und Anerkennung zu erhalten – Gott bietet uns unverdiente Gnade

1. Korinther 4,8 *Schon seid ihr satt, schon seid ihr reich geworden; ihr seid ohne uns zur Herrschaft gekommen. Oh, dass ihr doch zur Herrschaft gekommen wäret, damit auch wir mit euch herrschen könntet!*